

was sich an sozialen Veränderungsprozessen abspielt, spiegelt sich auch in den Volksparteien wider“, warnt er: „Wir brauchen eine richtige Balance finden zwischen Führungsanspruch und dem ernsthaften Einbeziehen der Basis.“ Eine „rein machtechnokratische Antwort“, so Stegner, „wäre jedenfalls falsch“.

Das Misstrauen und der Missmut gegen die Parteiführung sind riesig. Das Schlimmste seien „die Textbausteine aus dem Willy-Brandt-Haus, die von der SPD-Spitze ausgespuckt werden“, meint der hessische Bundestagsabgeordnete Edgar Franke, Mitglied bei den konservativen „Seeheimern“: „Die Leute wollen Politiker mit Ecken und Kanten, keinen Scholzomat 2.“ Und Mün-

chens
fragt:
ten, v
ausha
Di
tisch
Gel
wil
tei
Ze
g
v
a
: